

massen nach dem Stadthause und setzten sich selber als provisorische Regierung ein. Ohne jeden Versuch des Widerstandes wichen die Kaiserlichen Minister dieser revolutionären Regierung, welche alsbald den gesetzgebenden Körper außer Thätigkeit setzte und alle Gewalt an sich nahm.

Die Kaiserin-Regentin floh nach England, wo sie mit ihrem von Sedan über Belgien entkommenen Sohne zusammentraf.

Das Kaiserreich war hiermit gestürzt, die Republik eingesetzt.

Die neue republikanische Regierung nannte sich zunächst die „Regierung der nationalen Vertheidigung.“ An ihre Spitze trat der bisherige Gouverneur von Paris General Trochu, die bedeutendsten Mitglieder waren die Advokaten Jules Favre und Gambetta.

Die erste Proclamation, welche die Regierung erließ, lautete:

„Franzosen! Das Volk hat die Kammer überholt, welche zauderte. Um das Vaterland zu retten, das sich in Gefahr befindet, hat es die Republik verlangt. Es hat seine Vertreter nicht in Macht und Gewalt, sondern in die Gefahr eingesetzt. Die Republik hat die Invasion im Jahre 1792 besiegt; die Republik ist proclamirt. Die Revolution ist im Namen des Rechtes, des öffentlichen Wohles vollzogen. Bürger! Bewacht die Stadt, die Euch anvertraut worden ist; morgen werdet Ihr mit der Armee die Rächer des Vaterlandes sein.“

Der neue Minister der auswärtigen Angelegenheiten J. Favre erließ ein Rundschreiben an die Vertreter Frankreichs bei den fremden Mächten, in welchem er sich über die Stellung zu Krieg oder Frieden, folgendermaßen aussprach: „Die Dynastie liegt am Boden. Das freie Frankreich steht auf. Will der König von Preußen einen scheußlichen Krieg fortsetzen, der ihm wenigstens eben so verderblich als uns sein wird? Will er der Welt des neunzehnten Jahrhunderts das grausame Schauspiel zweier sich gegenseitig zerstörenden Nationen geben, welche, die Menschlichkeit, die Wissenschaft, die Vernunft vergessend, Ruinen und Leichname aufhäufen? Es steht ihm frei, er übernehme dann auch die Verantwortung vor der Welt und der Geschichte. Wir überlassen keinen Finger breit Erde, keinen Stein unserer Festungen. Ein ehrloser Friede bedeutete einen Vernichtungskrieg nach kurzer Frist. Wir werden nur wegen eines dauerhaften Friedens unterhandeln. Wir besitzen eine entschlossene Armee, gut versorgte Festungen, einen gut angelegten Festungsgürtel, aber vor Allem die Brust von 300,000 Streitern, entschlossen, bis auf den letzten Mann sich zu halten. Nach den Forts die Brustwehren, nach den Brustwehren die Barricaden. Paris kann sich drei Monate halten und siegen; wenn es unterläge, so würde Frankreich bei seinem Aufrufe aufstehend es rächen; es würde den Kampf fortsetzen, und der Angreifer würde dabei zu Grunde gehen. Das ist's, was Europa wissen muß. Ich fasse es in Ein Wort zusammen vor Gott, der uns hört, vor der Nachwelt, die uns richten wird: Wir wollen nur den Frieden; aber wenn man einen verderblichen Krieg, den wir verdammt, gegen uns fortsetzt, so werden wir unsere Pflicht bis zu Ende thun, und ich habe die feste Ueber-